

die sich jetzt fast in allen Städten finden. Alle diese Vorkommnisse gefährden das Nehmen einer auch noch so geringen Besorgungsgelühr, die der Sortimentier dringend braucht, auf das äußerste.

Redner ging dann auf die Propaganda für das Buch ein, warnte vor zu großen Hoffnungen, betonte aber, daß für die Werbung für das Buch nicht zu viel getan werden könnte. Er gedachte dann des Verkehrs über Leipzig und Stuttgart und rief dringend, jetzt den Verkehr wieder allgemein aufzunehmen und ebenso die BÜG ganz energisch zu unterstützen. Warme Worte fand er für die Sterbefälle des Herrn Hermann-Bremen, er verteilte Aufforderungen und mahnte zum Eintritt, ohne allerdings viel Gegenliebe zu finden; auch die verschiedenen Versicherungsunternehmungen des Börsenvereins empfahl er der Beachtung der Mitglieder.

Aber die Ostermehrerhandlungen wurde eingehend berichtet, dem scheidenden Vorsitzenden des Börsenvereins Herrn Hofrat Dr. Meiner Worte des Dankes, dem neuen Vorsitzenden Herrn Röder, sowie Herrn Dr. Siebed, und dem neuen Vorsitzenden des Verlegervereins Herrn Generaldirektor Dr. Kilpper die besten Wünsche für die Zukunft ausgesprochen. Der bevorstehenden Herbsttagung der Kreis- und Ortsvereine in Stuttgart wurde gedacht und zu reger Beteiligung aufgefordert; der Verband hofft in der Lage zu sein, den Teilnehmern eine Fahrtunterstützung zu gewähren. Der Vorsitzende schloß seinen allgemeinen Bericht mit dem Hinweis, daß überall an unseren Grenzen und zum Teil auch im Innern des Landes noch der Feind stehe, er mahnte zur Einigkeit. Nicht unsere Pflicht ist es, nachzuforschen und zu grübeln, wer Schuld an unserem Unglücke trage, sondern für uns sollen Seichows Worte der Leitstern sein:

Ob dieser Schuld, ob der — gleichviel,  
Geschehen ist geschehen.  
Heut gilt's den Aufbau, gilt's das Ziel,  
Gilt's nur noch vorwärts schauen.

Auf die näheren Verbandsangelegenheiten eingehend, gedenkt er der Toten: Doll-Sinzheim und E. Aletter-Mannheim und widmet ihnen einen Nachruf. Er gedenkt ferner in warmen Worten des aus dem Buchhandel wegen Krankheit ausscheidenden Adermann-Konstanz, in dem der Verband einen treuen Mitarbeiter verliert, einen Mann von echt deutscher Gesinnung und einem goldenen Herzen. Möge ihm ein von Krankheit freier, zufriedener Lebensabend beschieden sein! Mit Dankworten gedachte er ferner des vom Vorstandesamt des Karlsruher Vereins zurückgetretenen Herrn Flügel, der dem Vorstand des Verbandes stets ein treuer, zuverlässiger Mitarbeiter und Berater gewesen ist. Er erwähnte dann das Jubiläum des Herrn Dr. Rud. Wolff und erinnerte an die im Laufe der nächsten Monate bevorstehenden Jubiläen der Firmen Buchheim-Wertheim, Lauterborn-Ludwigshafen und Koester-Heidelberg. Des im Oktober 1923 stattgefundenen 70. Geburtstages des Herrn Direktor Fric wurde gedacht und ihm, der leider im Laufe des Herbstes aus dem Vorstand ausscheiden wird, der Dank des Verbandes für sein Wirken, für seine nie erlahmende Tätigkeit in warmen Worten ausgesprochen.

Die Tätigkeit des Vorstandes, insbesondere des Vorsitzenden, war im verflossenen Vereinsjahr nicht leicht, es hat viel Ungelegenheiten gegeben, und der Vorsitzende hat manche Angriffe und Anfeindungen erfahren. Schließlich hat aber ein Buchhändlerverband an der Grenze auch andere Pflichten und höhere Aufgaben, als nur den Wünschen und Meinungen einzelner Gruppen und Grüppchen zu dienen, ihm sind höhere Aufgaben gestellt, so: deutsches Geistesgut zu hüten und zu fördern, hier und in den uns entrissenen Gebieten, und so ließ der Vorsitzende seine Ansprache ausklingen in den schönen Worten, die Perthes über die Pflichten und Aufgaben des deutschen Buchhandels geprägt hat: »Der deutsche Buchhandel ist das einzige noch vorhandene Band, welches die ganze Nation umfaßt; ein Nationalinstitut ist er, frei und sich selbst entsprossen, und jetzt beinahe allein unsere nationalen Eigenschaften recht charakterisierend. Daß er nicht alles leistete, was er leisten konnte, ist wahr, aber für die Zukunft kann er noch vieles leisten, und er allein kann die deutsche Gelehrtenrepublik, die deutsche Wissenschaft retten, und das sollte unsere Aufgabe sein«.

Der Vorsitzende stellte dann die einzelnen Abschnitte des Jahresberichtes zur Diskussion. Mit Rücksicht auf die umfangreiche Tagesordnung wird der Bericht im allgemeinen genehmigt, nur zu den Punkten Stodung im wissenschaftlichen Sortiment, Klagen über den Verlag ergriffen u. a. die Herren Gräff-Karlsruhe, Speher-Freiburg, Maurath-Vörrach das Wort.

Der Rechner des Verbandes, Herr W. Hoffmann-Karlsruhe, erstattete sodann den Kassenbericht. Wie überall, hat die Inflation die ganzen Mittel aufgezehrt. Nach dem Vorschlage der Revisoren Erich Germer-Freiburg und Jakob Wengert-Karlsruhe wird dem Rechner Entlastung erteilt, da eine genaue Durchsicht der Unterlagen und Belege die Richtigkeit der Buchungen ergeben hat. Namens der Versammlung spricht der Vorsitzende dem Rechner den besten Dank aus für seine gerade im letzten Jahre so schwere und undankbare Arbeitsleistung. Um die Durchführung der Verbandsaufgaben nicht zu hindern, waren im Laufe des Frühjahrs bereits M. 5.— als Vorauszahlung erhoben worden. Es wird ein weiterer Beitrag von M. 5.— genehmigt, mit dem der Rechner nach dem vorgelegten Vorschlage auskommen will. Der Beitrag für die Deutsche Bucherei wird erhöht und ein Jahresbeitrag für den Verein für Buchwesen bewilligt.

Während einer kurzen Pause gelangte eine Einladung des Verlags Herder & Co. zur Besichtigung des Betriebes zur Verteilung mit einer eigens für die Tagung hergestellten Schrift »Bartholomäus Herder als Feldbuchdrucker«. Beigegeben war ein kleines Album mit Außen- und Innenansichten des Hauses.

Nun erteilte der Vorsitzende das Wort Herrn Hauptschriftleiter Dr. Menz zu einem Vortrage »Die wirtschaftliche Lage überhaupt und die Lage des Buchhandels im besonderen«. In äußerst lichtvoller, gemeinverständlicher Form entledigte sich der Redner seiner Aufgabe. Ausgehend von der schweren Inflationskrisis zeigte er an einem praktisch gewählten Beispiele den Weg, der aus der heutigen Not allein hinausführen kann. Während der Inflation war die Anlage aller Einnahmen in Waren durchaus notwendig, heute gilt es, die Mittel zur Aufrechterhaltung des Betriebes zu reservieren und sich nach jeder Hinsicht Beschränkung aufzuerlegen: Beschränkung in der Produktion, weil eine Erhöhung des Absatzes nicht erwartet werden kann, Beschränkung aber auch der Unkosten durch genaue Überwachung aller Ausgaben, insbesondere Beleuchtung, Heizung usw. Sieger und Besiegte haben durch den Krieg und die Folgezeit an Betriebskapital eingebüßt, deshalb ist ein Wenigerverbrauch für sich selbst und ein Wenigerverbrauch für Geschäftsunkosten geboten. Der buchhändlerischen Betriebe sind zu viele, sowohl im Verlag als auch im Sortiment. Die Geldnot wird das ihrige zu einer Regulierung seiner Ansicht nach beitragen. Nur größte Sparsamkeit eröffnet den Weg zu einem neuen Aufstieg. Reicher Beifall lohnte dem Redner; allgemein wurde der Wunsch ausgesprochen, den Vortrag im Börsenblatt zum Abdruck zu bringen. Der Vorsitzende benutzte die Gelegenheit, allen Kollegen das aufmerksame Studium der Abhandlungen des Herrn Dr. Menz im Börsenblatt recht warm zu empfehlen.

Zu dem Punkt »Pflichten gegenüber dem Jungbuchhandel« gibt zuerst der Vorsitzende eine Übersicht über Bestrebungen und Ziele und die bisher stattgefundenen Sommerakademien für den Jungbuchhandel. Zu dem Punkte ergreifen nacheinander das Wort die Herren Freihen-Heidelberg, Dr. Bielefeld-Freiburg und Dr. Menz-Leipzig. Allgemein geht die Ansicht dahin, daß die bisherigen Methoden nicht ganz dem Zweck entsprechen, daß die »Wimmerschinken-Wanderungen« und das andere Drum und Dran, wie einige Redner es nennen, wogegen Dr. Menz aus seiner Erfahrung protestiert und wogegen auch der Vorsitzende Einspruch erhebt, zu wenig praktischen Erfolg versprechen und deshalb eingeschränkt werden sollten. Die Pflicht der Fürsorge für den Jungbuchhandel wird anerkannt, doch ist es mehr Aufgabe der Ortsvereine, sich ihrer anzunehmen. Es wird die Bildung einer Sektion Südbaden und Nordbaden in Aussicht genommen, die die weitere Durchführung vorbereiten soll.